

## Tipp

Essen Sie sich glücklich! Zwei Studien belegen: Je mehr Früchte und Gemüse auf dem Speiseplan stehen, desto besser ist die psychische Verfassung.

Stilles Leiden Lichen sclerosus bleibt oft unentdeckt. Mögliche Symptome: Juckreiz und Schmerzen beim Sex.

# Tabuzone weiblicher Intimbereich

Darüber spricht man nicht! Frauen leiden oft im Stillen, wenn es um ihren Schambereich geht. Eine Ursache kann **LICHEN SCLEROSUS** sein. Bleibt diese Hautkrankheit unbehandelt, kann das schmerzhaft Folgen haben.

TEXT SILYANA DEGONDA

**Z**wischen den Beinen brennt und juckt es, der Toilettengang ist eine Qual und der Sex unerträglich. Eine Pilzinfektion? «Daran denken die meisten betroffenen Frauen oft», sagt Dr. Janine Frey, Oberärztin am Kantonsspital Luzern. «Aber nur bei einem Teil stimmt das auch.»

Eine Ursache für die Beschwerden kann die chronisch-entzündliche Hauterkrankung Lichen sclerosus sein. Laut Schätzungen leidet jede 50. Frau daran – die meisten sind nach der Menopause und vor der Pubertät betroffen. «Diese Krankheit ist wenig bekannt, und die Ärzte denken selten daran», sagt Dr. Frey. Weil die Beschwerden unspezifisch sind, erkennen die Spezialisten eine Erkrankung oft spät. Das kann gravierende Folgen haben.

Die befallene Haut der weiblichen Scham färbt sich weisslich, rot oder bräunlich. Hinzu kommen feine Fältchen und verdickte, harte Hautstellen. «Es ist ein buntes Bild», sagt Oberärztin Frey. Bleibt die Krankheit unerkannt, kommt es zu Vernarbungen, die inneren Schamlippen können verschmelzen oder gar verschwinden – was den Eingang der Vagina verengt. «Dadurch kann der Damm beim Sex reissen, und das verursacht sehr starke Schmerzen.» Ist die Vulva vollständig zerstört, hilft nur eine chirurgische Rekonstruktion.

Geheilt werden kann Lichen sclerosus nicht, die Entzündung lässt sich nur aufhalten, mit hoch dosierten Kortisonsalben. Ist die Krankheit akut, muss die Salbe während zwölf Wochen täglich aufgetragen werden. Danach zweimal

wöchentlich – oftmals ein Leben lang. Die Ursache von Lichen sclerosus ist unklar, ansteckend ist die Krankheit nicht.

Die Patientinnen können mit der geeigneten Therapie eine gute Lebensqualität erreichen. Wichtig ist aber, dass man die psychische Seite der Krankheit nicht vergisst, sagt Dr. Janine Frey, die am Kantonsspital Luzern auch eine Vulva-Sprechstunde anbietet. «Oft leiden die Frauen jahrelang still vor sich hin.»



Dr. Janine Frey Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe am Kantonsspital Luzern.

## Darm: Neuer Schutz entdeckt

**Bern** Ein Forscherteam mit Beteiligung von Uni und Unispital Bern identifizierte einen unbekannt Schutzmechanismus des Darms. Eine Beeinflussung dieses Mechanismus könnte die Behandlung von entzündlichen Darm-erkrankungen verbessern.

[www.unibe.ch](http://www.unibe.ch)

## Bluttest für Krebsdiagnose

**Heidelberg** An der Universitätsklinik Heidelberg entwickelten Forscher einen Bluttest, der Brustkrebs diagnostizieren soll. Der Test erkennt anhand 15 verschiedener Biomarker auch Frühformen und zeigt, wie gut eine Therapie anschlägt.

[www.aponet.de](http://www.aponet.de)

## Woche des Gehirns

**Basel** Wo sind die Zahlen und Wörter im Kopf gespeichert? Wie fallen wir Entscheide, und wie steuert das Gehirn unsere Bewegungen? Das sind einige Themen an der internationalen Woche des Gehirns 2019, die in Basel vom 18. bis 22. März stattfindet.

[www.neuronetwork.unibas.ch](http://www.neuronetwork.unibas.ch)